

Zwischensätzen, sondern bloß von der Größe der gerade fort laufenden Rede her, wie z. B. in langen Wörterverzeichnissen, und dergleichen Fällen geschehen kann: so muß man die Deutlichkeit den Regeln der Satzordnung schlechter Dinge vorziehen.

473 S. Stehet die Stammendung hinter dem bestimmten Zeitworte: so gelten alle Regeln des 471sten Absatzes, die dritte ausgenommen, wenn nicht der achte Fall des 469sten Absatzes eine Ausnahme machet.

Z. B. hat man den guten Mann seines Dienstes entlassen? leistet ihr euern Ältern die nöthige Hilfe? u. s. w.

a) Es stehen zwar die Endungen, die das Zeitwort lenket, gewöhnlicher Massen hier ebenfalls hinter der Stammendung: doch gehöret die Anmerkung des 472sten Absatzes hieher. Z. B. hat euch der Schlaf überfallen? wann wird sich dieser Mensch doch ein Mal bäßern? liebet er dich? u. s. f. Man muß aber die Ausnahme nicht vergessen, die durch den oben genannten achten Fall verursacht werden kann.

V Hauptstück.

Von Fügung der Mittelwörter.

474 S.

Alle Mittelwörter sind Beiwörter (84 S). Da wir nun von Fügung der letztern in des II Hauptstückes 2tem Abschnitte weitläufig gehandelt haben: so sind die erstern mit darunter begriffen gewesen, wie auch aus den allda gegebenen Regeln und Beispielen hin und wieder zu sehen ist. Es bleibet uns also in diesem Hauptstücke von den Mittelwörtern wenig mehr zu sagen übrig. Folgendes kann noch in Sonderheit davon angemerkt werden.

475 S. Oft wird das Mittelwort der vergangenen Zeit weder von einem Hilfsworte gelenket, noch ordentlicher Weise als ein Beiwort gebraucht. In diesem Falle stehet es

1) Für die gebiethende Art.

Z. B. aufgeschauet, wohl gemerket, zugegriffen u. d. gl. Das ist: schauet auf, merket wohl, greifet zu; oder auch einfach, schaue auf u. s. w.

a) Aus

a) **Ausgenommen** und **gesetzt** können auch hieher gezogen werden. Jenes hat bisweilen ein **Nenn-** oder **Fürwort** bei sich, bisweilen nicht. Im erstern Falle stehet es entweder vor oder hinter seinem jetzt genannten **Gefährten**. Stehet es vor demselben: so wird dieser in die **Endung** des vorher gehenden **Nenn-** oder **Fürwortes** gesetzt. Stehet es aber hinter demselben: so stehet dieser immer in der **vierten Endung**. Z. B. er hat sich des ganzen Hauses erbarmet, **ausgenommen** des ältesten Sohnes, oder, den ältesten Sohn **ausgenommen**; der Fürst hat allen Missethättern das Leben geschenkt, **ausgenommen** dem Rädelsführer, oder, den Rädelsführer **ausgenommen**; sie sind in allen Kirchen Roms gewesen, **ausgenommen** in der Peterskirche, oder, die Peterskirche **ausgenommen** u. s. w. Im letztern Falle, d. i., wenn **ausgenommen** kein **Nenn-** oder **Fürwort** bei sich hat, pfleget das **Bindewort** **daß**, oder ein **Nebenwort** der **Zeit**, des **Ortes** u. d. gl., darauf zu folgen. Als, man ist hinter alle seine Schliche gekommen, **ausgenommen**, daß er mit Philippin unter einer Decke gelegen hat; sie ist immer geduldig, **ausgenommen**, wann ihr Gott ein Kind holet. **Gezset** läßt sich nicht allein durch die **gebiethende**, sondern, mit **Beihilfe** des **Zeitwortes** **wollen** u. d. gl., auch durch die **unbestimmte Art** **umreden**. Z. B. gesetzt, er habe Recht, oder, daß er Recht habe. Das heisset so viel als: **setzet**,
setze,

setze, wir wollen setzen, laffet uns setzen, er habe Recht.

2) Für die **unbestimmte Art**, wenn es sich in **Gesellschaft** des **Zeitwortes** **heissen** befindet,

Z. B. das heisset geschaffet, gelaufen, geschlafen; heisset das studiret? u. d. gl., an **Statt**, das heisset tüchtig schaffen u. s. w.

3) Für die **gegenwärtige Zeit**, mehrsten Theils in **sprüchwörtlichen Redensarten**, wo aber alle Mal eine **kleine Umrede** **vermittelt** **anderer Wörter** nöthig ist.

Als, wie gelebt, so gestorben; süß getrunken, sauer bezahlet u. d. m. Das ist: wie man lebet, so stirbt man auch; was man süß trinket, bezahlet man gemeiniglich sauer, oder muß man sauer bezahlen.

b) Hieher gehöret auch **zugestanden**, in der **Redensart**: **gesetzt**, aber nicht **zugestanden**. Das heisset: wir wollen setzen, ich gestehe es aber nicht zu, oder, ohne daß ich es zugesteh.

4) Für das **Mittelwort** der **gegenwärtigen Zeit**, wenn es von dem **Zeitworte** **kommen** **begleitet** wird.

Z. B. er kam gegangen, gelaufen, geritten, gefahren u. d. gl. Das ist so viel als: er kam gehend, laufend u. s. w. Doch muß man die letztern Ausdrücke, die wir nur zur Erklärung her setzen, nicht für die erstern brauchen.

c) Besondere Redensarten sind, verloren gehen, etwas ungeessen und ungetrunken thun. Die erstere heisset so viel als, sich verlieren, oder verloren werden, wo also das Mittelwort eine leidende Bedeutung hat. In der letztern Redensart aber müssen die Mittelwörter thätig erkläret werden. Sie sind ungeessen und ungetrunken, das ist, ohne gegessen und getrunken zu haben, schlafen gegangen u. d. gl.

476 S. Das Mittelwort der vergangenen Zeit gesellet sich gern zu den Zeitwörtern haben wollen, und wissen wollen.

Z. B. ich wollte Sie gefraget, ersuchet, gebethen haben; Albert will das Kleid von euch bezahlet haben; der Fürst will diesen Frevel gestrafet wissen u. d. gl. Das haben wollen im ersten Beispiele zeigt eine besondere Achtung, Ehrerbiethung u. d. gl. an, womit man fraget, ersuchet, bittet. Die zwei folgenden Beispiele heißen so viel als: Albert will haben, begehret u. d. gl., daß ihr ihm das Kleid bezahlet; der Fürst will, fodert, befiehlt, daß dieser Frevel gestrafet werde.

VI Hauptstück.

Von Fügung der Nebenwörter.

477 S.

Folgende Nebenwörter lenken die zweite Endung:

auserhalb,	jenseits,	ungeachtet,
diesseits,	mittelft,	unterhalb,
halben,	oberhalb,	unweit,
hinterhalb,	unangesehen,	vermittelft,
inerhalb,	unerachtet,	wegen.

Z. B. auserhalb der Festungswerke, diesseits des Rheines, des Ruhmes halben, mittelft des Geldes, unangesehen seiner grauen Haare, ungeachtet alles Bittens, unweit des Thores, wegen deines besondern Fleißes.

a) Auserhalb sammt den übrigen, die mit halb zusammen gesezet sind, ferner diesseits, jenseits, mittelft, vermittelft und unweit stehen immer vor der Endung, die sie lenken; halben stehet immer hinter derselben; unangesehen, unerachtet, unge-